Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 27

Artikel: Im Wallis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-475632

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit von Paul Altheer

16. Auslandschweizer

Das Ausland, das heute so zimperlich tut, wenn fragen in frage kommen, hat tonnenweis' bestes Schweizerblut kritiklos entgegengenommen.

Die Tüchtigsten hatten, gesund an fraft, in glücklichem Gestalten, sich eine neue Geimat geschafft und blieben der Stolz der alten.

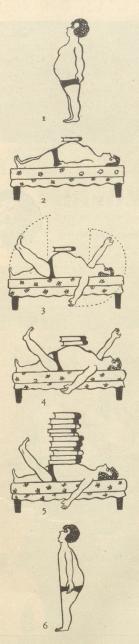
Und als fie das Schickfal nach hause rief, wie kamen sie freudig gezogen! Die meisten freilich sahen sich tief um jede fioffnung betrogen.

"Was wollen sie da?" "Was blieben sie nicht wo fie bis gestern gewesen?" So wurde geredet, veröffentlicht; fo konnte man hören und lefen.

"Dergrößern sie nicht unfre eigene Not und die Sorgen um unfre Lieben? Und effen fie nicht von unferm Brot? Dom letten, das uns geblieben?"

So tonte es jammernd bei alt und jung, bei Jungen und bei Alten 0, Schweizer! Welche Begeisterung kannst du bisweilen entfalten!

Die Schönheitslinie



Ken, New York

Was an der Landi fehlt...

Im Radiohaus fehlt der Apparat. mit welchem man die «technischen» Störungen macht, wenn man die falsche Platte auflegte, wenn der Sprecher husten muß, oder wenn dem Vortragenden das Manuskript abegheit.

Im Milchpavillon fehlt in der Analyse-Tabelle die Angabe des Subventionsgehaltes der Milch. Oder verschwindet der Chlütter tatsächlich so spurlos, daß er nicht einmal mehr mit einem chemischen Reagens nachzuweisen ist?

Im Modepavillon sollte bei jeder Toilette auch die Tränenmenge in Kubikzentimeter angegeben werden, die zur Erringung derselben minimal notwendig wird.

In der Maschinenhalle sollte an jeder zum Export bestimmten Maschine mit roter Farbe angegeben werden, bis wie weit hinauf sie aus dem Clearing bezahlt werden kann.

Im Konserven-Pavillon vermißt man eine Angabe, welche die Hausfrauen belehrt, wie man auch um 11.58 Uhr noch schnell ein Konservenessen herstellen kann bis 12.00 Uhr, denn viele Hausfrauen empfinden es als unliebsamen Zwang, schon um 11.55 Uhr wegen dem Kochen mit Schwatzen aufhören zu müssen.

Die militärische Landesverteidigung stellt allerlei Kanonen aus, vergißt aber die Jaß-, Kegel-, Rad-, Ski- und anderen Kanonen.

Ebenso fehlt ein wichtiges Requisit der geistigen Landesverteidigung: Der Knopf am Radioapparat, mit welchem man die ausländischen Propagandasendungen abstellt.

Im Wallis

haben sie das Karikieren fremder Staatsoberhäupter verboten. — Man regt sich auf, aber sicherlich mit Un-

Ich bin auch der Meinung, daß solange im eigenen Kanton Vorbilder und Stoff in Hülle und Fülle da ist, man nicht über die Grenze «äugen»

soll. Aber was macht jetzt der Spalter, der das nicht lassen kann? - Ich schlage vor, unter solche Bilder folgendes zu drucken:

«Walliser! Drück' beide Augen zu!»

Altersasyl für Witze

Heiri: «Wer weiß de Underschied zwüsched en ere Kutsche und e me Kuhflade?»

Hannes: «I weiß en nöd!»

Heiri: «Setz Di emol dri und denn kennscht en!»

Sexuelle Schwächezustände

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

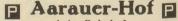
General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

sicher behoben durch

ute Arbeit-rechter Lohn oppis anders isch en Hohn

A. Spühler

Via Aarau zur Landes-Ausstellung Halt!



beim Bahnhof